



23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 22.03.2022, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Einstein-Gymnasium Potsdam - Mensa, Hegelallee 30, 14467
Potsdam

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.02.2022**
- 3 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 3.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
 - 3.2 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322
 - 3.3 Letter of Intent Schule Am Schloss (28)
 - 3.4 Entwicklung Gemeinbedarfsstandort David-Gilly-Straße gem. 21/SVV/1302
 - 3.5 Jährliche Information zum Abstimmungsverfahren der Sportstadtmittel
- 4 Sonstiges**



Niederschrift

22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 15.02.2022
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 20:38 Uhr
Ort, Raum: Videokonferenz

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	anwesend ab 17:55 Uhr
Herr Clemens Viehrig	CDU	
Herr Uwe Rühling	DIE aNDERE	

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei anwesend ab 17:50 Uhr, abwesend
ab 20:15 Uhr

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Karsten Dornhöfer SPD

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Frau Tabea Gutschmidt	CDU	anwesend ab 18:30 Uhr
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	
Herr Steve Schulz	SPD	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	
Herr Olaf Weber	Bürgerbündnis	

Gast

Frau Annegret Lauffer	Fachbereich 23
Herr Robert Pfeiffer	Fachbereich 23

Vertreter der Beiräte

Herr Khalil Ehmed Migrantenbeirat anwesend bis 19:15 Uhr
Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Daniel Keller SPD entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis nicht entschuldigt

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis nicht entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Frauke Havekost Bündnis 90/Die Grünen nicht entschuldigt

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2 entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch nicht entschuldigt
Herr Wolfgang Puschmann Seniorenbeirat nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Eva Thäle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom
14.12.2021

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Erweiterung Öffnungszeiten Bibliothek
Vorlage: 21/SVV/1363
Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
- 3.2 Errichtung einer dauerhaften Zweigstelle der Musikschule in Krampnitz
Vorlage: 21/SVV/1364
Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
- 3.3 Rahmenbedingungen für digitalgestütztes Lernen

Vorlage: 22/SVV/0058
Fraktion SPD

- 3.4 Abschlussbericht Aktionsplan kinder- und jugendfreundliche Kommune 2017 - 2020
Vorlage: 21/SVV/1356
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Bericht IT an Schulen
 - 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
 - 4.3 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026
 - 4.4 Sachstand Remisenpark / Deponie
- 5 Sonstiges
 - 5.1 Anfrage von Herrn Sima zum Anwahlverhalten und Steuerung bei ersten Klassen in Potsdam

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.12.2021

Zu Beginn der Sitzung sind **7** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend. Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 14.12.2021. Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Einwendungen und diese wird einstimmig **angenommen**.

Die Tagesordnung wird von Herrn Wollenberg zur Abstimmung gestellt und einstimmig **angenommen**.

zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 3.1 **Erweiterung Öffnungszeiten Bibliothek**

Vorlage: 21/SVV/1363

Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Herr Wollenberg bringt den Antrag ein.

Frau Mattekatz ergänzt, dass zur Umsetzung zunächst eine Änderung im Bundesarbeitszeitgesetz erforderlich sei, da nach derzeitigem Sachstand eine Öffnung der Bibliothek sonntags mit städtischem Personal nicht gestattet wäre. Noch sei nicht absehbar, wann das in den Koalitionsvertrag aufgenommene Ansinnen einer Sonntagsöffnung für kommunale Bibliotheken umgesetzt werden solle.

Um eine Sonntagsöffnung für Potsdam zu ermöglichen, seien bewährte Modelle aus Hamburg und Berlin für Potsdam in Erwägung zu ziehen und zu prüfen. Hier werde mit Unterstützung einer Agentur ein Veranstaltungsprogramm aufgelegt und mit externem Personal sonntags durchgeführt. Darüber hinaus komme Wachpersonal zum Einsatz. Eine Umsetzung von Bestandpersonal wäre nicht aus dem laufenden Budget möglich, dies könne nur mit zusätzlichen finanziellen Ressourcen für die Bibliothek erfolgen.

Frau Schkölziger bittet darum, die Prüfung nicht nur auf die Bibliotheksräume zu beziehen, sondern das gesamte Gebäude einzubeziehen. Eine Änderung im Antrag dazu sei nicht notwendig, ihr genüge die Aufnahme in das Protokoll. Frau Mattekatz ergänzt, dass die Grundsituation der Volkshochschule und Wissenschaftsetage eine andere sei und dies, auch wenn alle in einem Gebäude untergebracht seien, nicht gemeinschaftlich geprüft werden könne.

Frau Mattekatz verneint die Frage von Herrn Dörschel, ob bereits die Prüfung mit Kosten verbunden sei.

Herr Wollenberg stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen rechtlichen, personellen und finanziellen Voraussetzungen es möglich ist, dass die städtische Bibliothek auch sonntags geöffnet haben kann.

Die Sonntagsöffnung kann zunächst als Pilotprojekt für zwei Jahre angelegt sein. Danach soll ausgewertet werden, ob das Projekt fortgeführt und gegebenenfalls auf die Stadtteilbibliotheken ausgeweitet werden kann.

Die Stadtverordneten sind im 4. Quartal 2022 über den Stand der Prüfung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**

zu 3.2 Errichtung einer dauerhaften Zweigstelle der Musikschule in Krampnitz

Vorlage: 21/SVV/1364

Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Herr Wollenberg bringt den Antrag ein.

Frau Lupuleak ergänzt, dass sie den Antrag begrüße, im unterversorgten Potsdamer Norden eine dauerhafte Zweigstelle zu errichten. Die Kosten für die Zweigstelle (Personal, etc.) müssten in den Haushalt eingebracht werden.

Frau Schkölziger begrüßt den Antrag, die Bedarfe seien vorhanden. Im Namen ihrer Fraktion bittet sie darum, folgende Ergänzung im Antrag vorzunehmen: „...Angliederung der Zweigstelle **vorzugsweise** an einer allgemeinbildenden Schule...“, da es ansonsten zu eng gefasst sei.

Herr Viehrig fragt wie hoch die finanziellen Mittel zu veranschlagen seien. Frau Lupuleak antwortet, dass die Folgekosten p.a. insgesamt bei ca. 1 Mio. Euro liegen würden: Miete an den Kommunalen Immobilienservice ca. 33.000 Euro, Betriebskosten an den Kommunalen Immobilienservice ca. 31.000 Euro, Personalkosten (Zweigstellenleitung, Lehrkräfte, Verwaltung) ca. 907.600 Euro.

Herr Schulz fragt, ob eine Doppelnutzung der Räume zwischen Musikschule und Schule möglich sei. Frau Lupuleak antwortet, dass diese Doppelnutzung an einigen Schulen alltäglich sei, aber nicht favorisiert werde. Zum einen befänden sich in den Unterrichtsräumen der Musikschule wertvolle Instrumente. Zum anderen könne man nicht immer von Schule am Vormittag und Musikschule am Nachmittag ausgehen, beides fände auch gleichzeitig statt. Entweder könne die Musikschule die Räume vollumfänglich nutzen oder man sei nur zu Gast.

Frau Bartelt betont, dass man sich mit ihrer Fraktion dem Antrag an die konzeptionelle Weiterentwicklung von vor 1 ½ Jahren anschließe und man diesen stärken wolle.

Herr Rühling regt an, dass man bei der Planung auch soziokulturelle Räume (z.B. Bandräume etc.) mitdenken solle.

Herr Wollenberg schließt ab, dass sich der Antrag und die Planung auf den Haushalt 2023 beziehe.

Herr Wollenberg stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis ca. 2030 eine dauerhafte Zweigstelle der städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Krampnitz nach

folgenden Vorgaben einzuplanen und einzurichten:

- Angliederung der Zweigstelle **vorzugsweise** an eine allgemeinbildende Schule, z. B. die dort geplante weiterführende Schule, mit eigenständigem Zugang zur Musikschule und direkter Verbindung zur Schule
- mindestens 15 Unterrichtsräume für die Musikschule (ohne Doppelnutzung)
- Einstellung von min. 12 neuen Lehrkräften für den neuen Musikschulzweig
- Schaffung 2 weiterer Verwaltungsstellen am Hauptstandort für den neuen Musikschulzweig.

Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel zur Planung und zum Betrieb sind langfristig in die

Haushaltsaufstellungen einzubeziehen.

Die notwendigen planungsrechtlichen Voraussetzungen sind bei der Aufstellung des betreffenden Bebauungsplanes zu berücksichtigen.

Die genaue Umsetzung ist eng mit der Musikschule und deren Wünschen abzustimmen.

Die Eröffnung der dauerhaften Zweigstelle soll nach Möglichkeit mit der Eröffnung der Schule,

spätestens jedoch mit dem erfolgten Aufwuchs von Kramnitz 5.000 ca. 2030 erfolgen.

Dem Ausschuss für Bildung und Sport ist jährlich über den Fortschritt der Planung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**

zu 3.3 Rahmenbedingungen für digitalgestütztes Lernen

Vorlage: 22/SVV/0058

Fraktion SPD

Frau Schkölziger bringt den Antrag ein.

Frau Becker bringt einen Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokratische Partei ein und begründet diesen.

In der anschließend geführten Diskussion ist man sich einig, dass man im Sinne der Schüler*innen eine Lösung finden möchte, die eine zeitnahe technische Ausstattung sicherstelle und zu keiner Stigmatisierung führe. Eine Elternfinanzierung sei laut Herrn Porath daher immer kritisch zu betrachten. In der Praxis schein es ihm aber so, dass die Bedarfe der Schulen nicht durch die Stadtverwaltung gedeckt werden können. Frau Bartelt erinnert an die Ausstattung im Zuge der Digital Pakete der letzten Jahre. Trotzdem seien noch große Lücken zu verzeichnen. Der Antrag müsse als Basis dienen, um eine strukturierte Planung voran zu treiben. Auch Frau Schkölziger betont nochmal, dass man seitens ihrer Fraktion die Verwaltung befähigen wolle, die Ausstattung der Schulen durch die „öffentliche Hand“ zu stärken. Herr Sima wiederum plädiert für die Nutzung finanzieller Mittel von Fördervereinen, wie es auch im Modelprojekt

der Gymnasien (Vergleich Ausschusssitzung 16.11.2021 „Konzeptvorstellung zum Thema „Wie statten wir Gymnasiasten mit digitalen Endgeräten aus““) vorgeschlagen werde. Das Warten auf die technische Versorgung durch die Stadtverwaltung dauere zu lange. Frau Schkölziger ergänzt zum Antrag, dass im Zuge der Erarbeitung des kommunalen Medienentwicklungsplanes durch die Landeshauptstadt Potsdam der Bedarf an Geräten an Schulen bereits abgefragt wurde. Grundvoraussetzung laut Antrag solle sein, dass die Beschaffung komplett über die Verwaltung laufe und Eltern kein Geld zahlen müssten (Ausnahmen möglich). Auch Herr Wollenberg erinnert daran, dass der kommunale Medienentwicklungsplan eine Ausstattung der Schüler*innen durch die Verwaltung für 2023/2024 vorsehe. Fördervereine seien keine Dauerlösung.

Herr Morgenstern-Jehia berichtet, dass die Bearbeitung des kommunalen Medienentwicklungsplanes momentan gemeinsam zwischen seinem Fachbereich und dem Fachbereich Bildung, Jugend und Sport aktiv in Bearbeitung sei, um die Weichen zu stellen. Er erinnert aber nochmal daran, dass das WLAN an den Schulen mit entsprechender Bandbreite eine zwingend notwendige Voraussetzung sei.

Frau Lauffer ergänzt, dass der kommunale Medienentwicklungsplan eine belastbare und verbindliche Kommunikation zwischen den Schulen und dem IT-Support sowie zur Hardware Ausstattung, Verkabelung, Wartung und Netztechnik enthalten solle und in 2022 erstellt und auf den Weg gebracht werde. Auch sie betont noch, dass die Umsetzung auf der Verkabelung der Schulen basiere und die Nutzung nur im Rahmen der umgesetzten äußeren Faktoren möglich sei.

Es wird vereinbart, dass der Antrag überarbeitet werde.

Der Antrag wird **zurückgestellt** bis die Fraktion diesen wieder aufruft.

zu 3.4 Abschlussbericht Aktionsplan kinder- und jugendfreundliche Kommune 2017 - 2020

Vorlage: 21/SVV/1356

Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Frau Buhr bringt die Mitteilungsvorlage und den Bericht anhand einer Präsentation ein (**Anlage 1**).

In der anschließenden Diskussion fragt Frau Becker, nach welchen Kriterien und bei welchen sozialen Schichten die Befragungen durchgeführt wurden. Frau Buhr antwortet, dass die Befragung als Onlinefragebogen im Mai 2021 über Netzwerke und nicht über die Schulen gestreut wurde. Es wurden demnach nur die Kinder und Jugendlichen befragt, die damit erreicht werden konnten und nicht alle Bereiche und Schulformen waren abgedeckt.

Herr Rühling fragt zu 2.1.5 „Öffentliche Nutzung schulischer Ressourcen und KiTas“ zum „Handlungsziel 2: Die Feriennutzung der Schulturnhallen wird erweitert.“, was die Stadtverordneten tun können, um die Empfehlung „...Anpassung der Sportfördersatzung zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen...“ zu unterstützen. Herr Gessner antwortet, dass hierzu bereits oft

Diskussionen geführt worden wären. Eine Änderung wäre seitens der Verwaltung nicht zu empfehlen, da die Sportanlagen in Potsdam sehr begrenzt seien. Eine Öffnung für Träger der Jugendhilfe würde weitere Forderungen von anderen Einrichtungen nach sich ziehen und die Ressource Sportanlage für die Sportvereine weiter verringern. Der Stadtsportbund stehe jederzeit für Anfragen zu temporären Aktionen der Kinder- und Jugendclubs zur Verfügung. Dies werde bereits erfolgreich praktiziert.

Herr Rühling erläutert zu 2.1.5 „Öffentliche Nutzung schulischer Ressourcen und KiTas“ zum „Handlungsziel 3: Potsdam öffnet Schulsportplätze für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen.“, dass es seines Erachtens nach in allen Potsdamer Sozialräumen mindestens einen geöffneten Schulsportplatz geben solle und fragt wie da der aktuelle Stand sei. Frau Buhr antwortet, dass es dazu eine Arbeitsgemeinschaft gebe, die sich die Potenziale in den Sozialräumen anschau.

Herr Rühling fragt zu 2.1.5 „Öffentliche Nutzung schulischer Ressourcen und KiTas“ zum „Handlungsziel 4: Bei zukünftigen Schulbauten für weiterführende Schulen wird geprüft, ob Räume für Kinder- und Jugendfreizeitgestaltung integriert werden können.“, welche Ideen es gebe und ob Anfragen von Trägern bekannt seien. Frau Buhr antwortet, dass Freizeit von Schule losgelöst sein sollte und den Nachmittag in der Schule zu verbringen sei schwierig. Auf der anderen Seite, wäre es gut, wenn es eine sozialräumliche Schule wäre, die darauf ausgerichtet sei. In diesem Fall sollten die Angebote für Kinder und Jugendliche niedrigschwellig und kostengünstig für unter 18jährige sein.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Bericht IT an Schulen

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet anhand einer Präsentation zur IT an Schulen (**Anlage 2**).

Anschließend erläutert Herr Wollenberg, dass ihn Schulen informierten, man habe Probleme mit iPad-Updates und fragt, ob dies Herrn Morgenstern-Jehia bekannt sei. Er antwortet, dass er dazu nicht im Bilde sei. Er ergänzt, dass man in seinem Fachbereich nicht genug Ressourcen habe, um die Masse an iPads vor der Auslieferung an die Schulen vorzubereiten. Somit starten die Schulen die Geräte das erste Mal selbst. Es sei bekannt, dass der Prozess der Inbetriebnahme, zunächst ohne Apps etc., schwierig sein kann. Dies passiere bei der ersten Verbindung ins Internet, die Geräte seien dann nicht auf dem aktuellsten Stand.

Frau Schkölziger begrüßt, dass der IT-Support der Verwaltung an einen externen Anbieter vergeben wurde. Sie fragt was die häufigsten gemeldeten Probleme seien. Herr Morgenstern-Jehia sagt zu, dass diese Informationen für das Protokoll nachgereicht werden. Entsprechender Nachtrag:

Bei den am häufigsten gemeldeten Problemen/Anliegen handelt es sich um:

- Probleme/Anliegen rund um Accounts
 - o Passwort ändern/zurücksetzen
 - o neue Benutzer anlegen

- Software muss installiert werden
 - o auf PC, Laptop, Tablet

Herr Dörnbrack berichtet bezüglich der Aussage von Herrn Morgenstern-Jehia die Rückmeldungen der Schulen zu der Bedarfsabfrage zum DigitalPakt Schule 2019-2024 seien nur sehr schleppend gekommen, dass eine große Unzufriedenheit bei den Schulleitern herrsche, da man bei E-Mails an IT zu Problemen vor der Abfrage nur unzulängliche bis keine Antworten bekommen hätte. Die Schulleiter melden zurück, dass doch bereits alles vorgelegen habe und eine erneute Abfrage nicht notwendig gewesen wäre.

Herr Porath fragt, was die Rahmenbedingungen beim ausgelagerten Support seien. Man habe laut Herrn Morgenstern-Jehia ein Service-Level-Agreement, in dem die Zeiträume, wie schnell Probleme gelöst werden müssen, vereinbart sind. Die Reaktionsstufen seien nach der Dringlichkeit vereinbart. Dies sei auch für die Landeshauptstadt Potsdam ein Novum und in der Erprobung.

Der Bereich IT habe laut Frau Becker ein Strategiepapier für Schulen angekündigt. Sie fragt wie der aktuelle Stand sei. Herr Morgenstern-Jehia berichtet, dass die Federführung bei dem Fachbereich Bildung, Jugend und Sport liege und man aktuell gemeinsam in der Erarbeitung sei. Herr Wollenberg ergänzt, dass es sich hier um den kommunalen Medienentwicklungsplan handle.

zu 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Richter berichtet anhand einer Präsentation (**Anlage 3**).

zu 4.3 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026

Frau Lauffer berichtet den aktuellen Stand anhand einer Präsentation (**Anlage 4**).

In der anschließenden Diskussion fragt Herr Rühling, ob für die Planung des Gymnasiums Bornstedt auch die Stadtteilarbeit, welche dort ansässig sein wird, eingebunden wurde. Herr Richter antwortet, dass sie bei den Abstimmungen zur Raumanforderung eingebunden und bei der derzeitigen Wettbewerbsauslosung Bestandteil seien. Es werde sich dann zeigen, wie die Bedingungen seien.

Herr Wollenberg erläutert, dass für die Gesamtschule am Schloss (28) ein Letter of Intent (Absichtserklärung) angekündigt wurde, in dem das Verfahren und die vereinbarten Punkte aufgenommen werden sollten. Er fragt zum aktuellen Stand. Frau Lauffer antwortet, dass dies originäre Aufgabe des Oberbürgermeisters bzw. dessen Büros sei. Vor 10 Tagen wurde dies mit Frau Aubel besprochen. Es wird vereinbart in der März- oder Aprilsitzung dazu einen aktuellen Stand zu berichten.

Er fragt weiterhin, in welchem Zeitrahmen die Sporthalle südlich der Biosphäre für die Gesamtschule am Schloss (28) geplant sei. Herr Richter antwortet, dass es keinen genauen Zeitplan gebe, man aber in intensiver Abstimmung dazu sei. Die Prüfung werde in 1-2 Wochen abgeschlossen sein. Danach werde sofort die Planung und Ausschreibung gestartet. Voraussichtlich werde dies erst im nächsten Jahr (2023) der Fall sein.

Frau Lauffer berichtet, dass am Oberstufenzentrum III „Johanna Just“ der Verlust der Fördermittel des DigitalPaktes drohe, wenn es zu zeitlichen Verzögerungen bei der strukturierten Verkabelung aufgrund der Brandschutzsanierung komme. Herr Wollenberg fragt, wie die Strategie aussehe, um diesen Verlust zu vermeiden. Frau Lauffer antwortet, dass man die Verkabelung jetzt auf den Weg bringen wolle. Die Brandschutzsanierung und strukturierte Verkabelung zeitgleich vorzunehmen, sei laut Herrn Richter auch technisch sinnvoll.

Herr Porath fragt zur Weidenhof-Grundschule (40), wie unter anderem der Sportunterricht während der Auslagerung geplant sei. Gebe es eventuell eine Kooperation mit der Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44). Herr Richter antwortet, dass man die Containeranlage während der Bauzeit des Sportforums noch nicht stehen haben werde. Aktuell sei man in der Prüfung des Standortes dafür, d.h. noch ganz am Anfang und eine Aussage noch nicht möglich.

zu 4.4 Sachstand Remisenpark / Deponie

Herr Gessner führt aus, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport im Dezember 2021 zum Tagesordnungspunkt „Sportanlage Kirschallee“ die Verwaltung die Frage nach dem Stand des avisierten Werkstattverfahrens Remisenpark/Deponie Habichtweg erreichte.

Der Bedarf eines wettkampffähigen Großspielfeldes im Potsdamer Norden sei weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Potsdam. Um alle Eventualitäten zu berücksichtigen, habe sich die Stadtverwaltung auf Anraten der ProPotsdam im Juli 2021 für eine Machbarkeitsstudie zum Standort „Remisenpark“ ausgesprochen. Das avisierte Werkstattverfahren werde vom Planungsbüro des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt federführend durchgeführt. Aufgrund der pandemiebedingten Personalabstellung an das Gesundheitsamt stehe die Aufgabenstellung der geplanten Machbarkeitsstudie noch vor ihrer finalen Abstimmung, sei aber in den letzten Zügen.

Das ergebnisoffene Werkstattverfahren solle im Anschluss nicht nur den Standort „Remisenpark“, sondern auch die Standorte „Lerchensteig“ und die „Deponie am Habichtweg“ berücksichtigen. Für Letztere werde ein entsprechend verbindliches Prüfverfahren benötigt. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen mit in das Verfahren integriert werden.

Aufgrund der oben genannten Planungen ergebe sich eine Zeitverzögerung im Durchführungsprozess des Werkstattverfahrens. Sobald das Ergebnis der Machbarkeitsstudie für den Standort „Remisenpark“ und die Prüfergebnisse durch den Eigentümer GESA der „Deponie am Habichtweg“ vorliege, werde die

Öffentlichkeit am Verfahren beteiligt.

Interessierten wird im Vorfeld bereits das Angebot unterbreitet, schriftlich Ideen, Anregungen und Bedenken einzureichen: per E-Mail an bereichsport@rathaus.potsdam.de oder per Post an Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Sport, Hegelallee 10, 14469 Potsdam.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Anfrage von Herrn Sima zum Anwahlverhalten und Steuerung bei ersten Klassen in Potsdam

Im Vorfeld der Sitzung erfolgte eine schriftliche Anfrage von Herrn Ronald Sima mit der Bitte um Beantwortung in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 15.02.2022:

„Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Frau stellvertretende Vorsitzende,

ich bitte Sie für die kommende Sitzung um Beantwortung der Frage, wie für das kommende Schuljahr das Anwahlverhalten bei den ersten Klassen ist, wie ggf. durch wen gesteuert wird und welcher Maßstab bei Entscheidungen eine Rolle spielt.

Wo gibt es eine Übernachfrage? Und wie wird diese kompensiert?

Wo werden geplante Kapazitäten nicht ausgeschöpft?

Drohen eventuell bei Überbelegungen Einschnitte bei der Realisierung des angegebenen Schulprofils? (z.B. Schule ist musikorientiert, aber ein spezieller Musikraum muss „normaler“ Klassenraum werden...)

Bitte leiten Sie ggf. die Frage an die Verwaltung bzw. das StSA weiter. Vielen Dank für Ihre Mühe.“

Frau Lauffer erläutert, dass die Anmeldung zum Schulaufnahmeverfahren an der für den Wohnort zuständigen Grundschule mit Benennung zweier Schulen, an denen das Kind aufgenommen werden soll, vom 07.02.2022 bis zum 18.02.2022 stattfindet. Bis zum 25.02.2022 erfolge die Aufforderung zur Schulanmeldung an die Eltern, die ihr Kind nicht angemeldet hätten mit einer Anmeldefrist von einer Woche. Frühestens zum Zeitpunkt der Regionalen Ausgleichskonferenzen, vom 26.04.2022 bis 02.05.2022, würden erste Daten zum Anwahlverhalten vorliegen. Bis dahin unterliege das Verfahren einer zu hohen Dynamik, um gesicherte Aussagen zu treffen. Insofern könne man zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen über das Anwahlverhalten für das kommende Schuljahr treffen. Die weiteren Fragen von Herrn Sima könnten daher momentan nicht weiter beantwortet werden.

Herr Sima bittet darum, dass von der Verwaltung in der Ausschusssitzung im Mai eine erneute Info zum Verfahren erfolge.

zu 5.2 Sperrung der Sportanlagen im Volkspark

Die Fraktion DIE LINKE bittet im Vorfeld der Sitzung um eine Stellungnahme und

Diskussion im Ausschuss für Bildung und Sport.

Da der Betreiber des Volksparks, die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF), die Auflagen der 2. SARS-CoV-2-EindV § 18 vom 23.11.2021 nicht erfüllen konnte und eine Übertragung der Verpflichtung auf Dritte, wie unter 2. SARS-CoV-2-EindV § 18 (3) als Alternative akzeptiert, vor dem Hintergrund der öffentlichen Nutzung des Volksparks durch nichtorganisiert Sport treibende Bürger*innen und weitere Besucher*innen kein gangbarer Kompromiss gewesen sei, hatte sich der ETBF dazu entschlossen, die betreffenden Freisportanlagen zu sperren. Mittlerweile seien die Anlagen wieder für Individualsport geöffnet. Kontaktsport sei weiterhin zu vermeiden. Herr Gessner ergänzt, dass die Verantwortlichkeit und Weisungsbefugnis hierzu beim Entwicklungsträger und nicht bei der Landeshauptstadt Potsdam liege.

Herr Rühling fügt an, dass seine Fraktion sich dem annehmen werde, da man auch für die Zukunft verträgliche Voraussetzungen schaffen wolle.

Sonstiges

Herr Wollenberg informiert darüber, dass im letzten Hauptausschuss verkündet wurde, dass ein Planer für das **Strandbad Babelsberg** nun aus dem Wettbewerb hervorgegangen sei. In Rücksprache mit Frau Eltrop, Geschäftsführerin der Stadtwerke Potsdam GmbH, habe er verabredet, dass vor Einreichung des Bauantrages das Ergebnis des Planungsverfahrens im Ausschuss für Bildung und Sport vorgestellt werde.

Weiterhin wird eine **gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Bildung und Sport** für Juni 2022 geplant. Genauere Informationen folgen.

Das **Sitzungsformat** für die Märzsession könne erst nach der Stadtverordnetenversammlung am 02.03.2022 festgelegt werden.

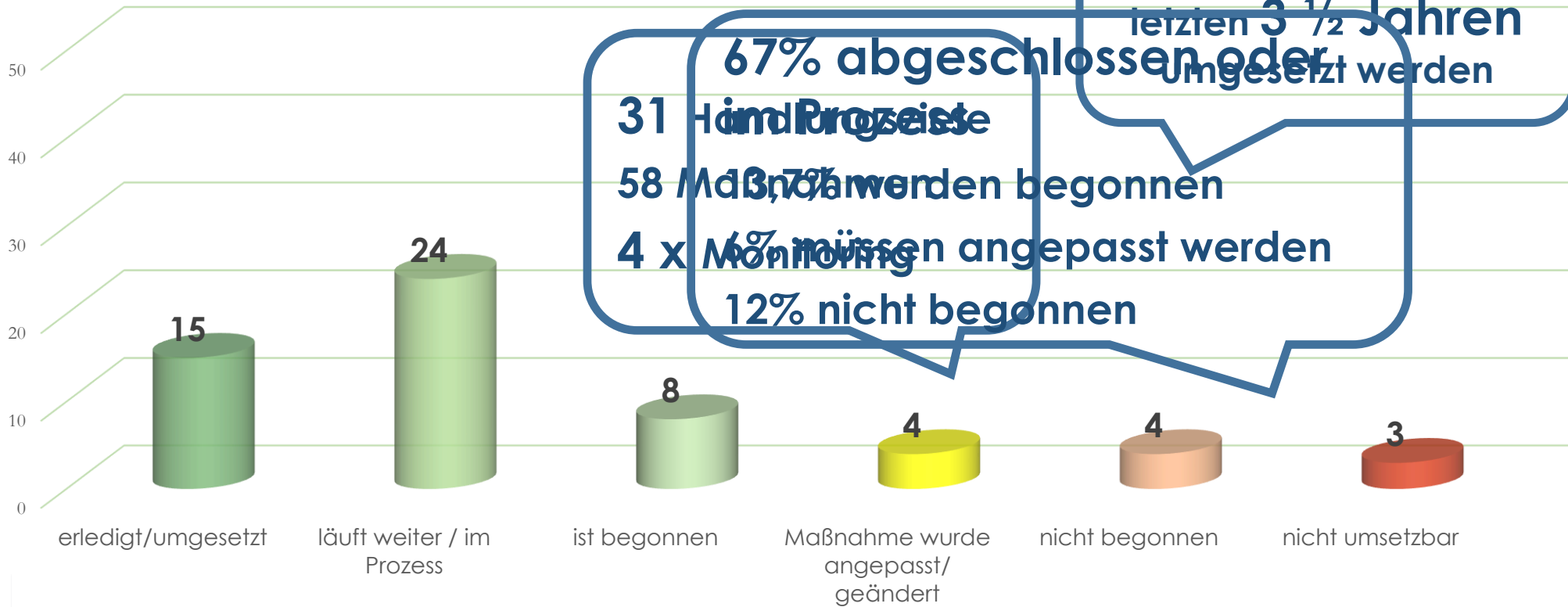
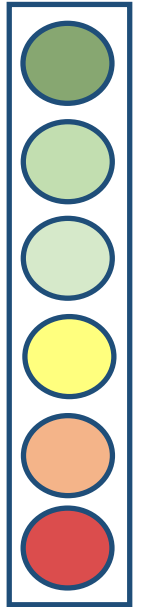
Abschlussbericht

Aktionsplan „Kinder- und jugendfreundliche
Kommune Potsdam 2017 - 2020“





Auswertung des Umsetzungsstand der Maßnahmen



Öffentliche Nutzung schulischer Ressourcen und Kitas

Schulhoföffnung und Schulneubau





Eine Aktion von der Landeshauptstadt Potsdam, der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam, dem Kinder- und Jugendbüro/ Stadtjugendring Potsdam e.V.

Mehr Infos unter: vip-potsdam.de und kijubuero-potsdam.de

Besser mobil. Besser leben.



POTSDAM Landeshauptstadt Potsdam

Beteiligung bei Verkehrsplanungen im öffentlichen Raum

Fortschreibung des Nahverkehrsplans



RATHAUS RALLYE



WIR ERKLÄREN EUCH DAS RATHAUS

Kinder- und jugendgerechte
Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus-Ralley



ZUORDNUNGSSPIEL
**WER MACHT
WAS IM
RATHAUS**



Landeshauptstadt
Potsdam

Kinder- und jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit

Kinder- und Jugendangebote im Web



Radwege

Spiel- und Bolzplätze

Hauptsatzung §3a

Beschwerdemanagement

Kinder- und Jugendbudget

Leitbild

Fortbildung Kinderrechte

Beteiligungsleitfaden

Gesundheitsatlas

Interessenvertretung

Infomaterialien Kinderrechte

Turnhallen und Sportplätze

Schulwege



Fortschreibung - 2. Aktionsplan

Anteil der unter 18 jährigen und jungen Erwachsenen wächst

Landeshauptstadt		2010	Kinder und Jugendliche 0- unter 18 Jahren	23 115	Erwerbsfähige 18 - 65 Jahre	104 010	Renter*innen 65 - und älter	30 781		
		2011		24 109		105 106		30 853	2035	2040
		2012		24 934		105 715		31 324		
	6 bis unter 12 Jahre	2013		25 910		106 663		31 670	14,1	16,7
}	12 bis unter 16 Jahre	2014		26 948		107 852		32 290	25,6	27,5
	16 bis unter 18 Jahre	2015		28 108		110 152		32 962	39,5	43,5
	18 bis unter 27 Jahre	2016		29 464		108 330		33 803	3,8	6,4
	27 bis unter 45 Jahre	2017		30 571		110 512		34 619	19,0	24,2
	45 bis unter 65 Jahre	2018		31 320		111 660		35 367	33,0	35,9
	65 bis unter 80 Jahre	2019		31 808		112 633		36 062	15,9	26,6
	80 Jahre und älter	2020		32 212		113 499		36 508	16,7	20,7
	Insgesamt									

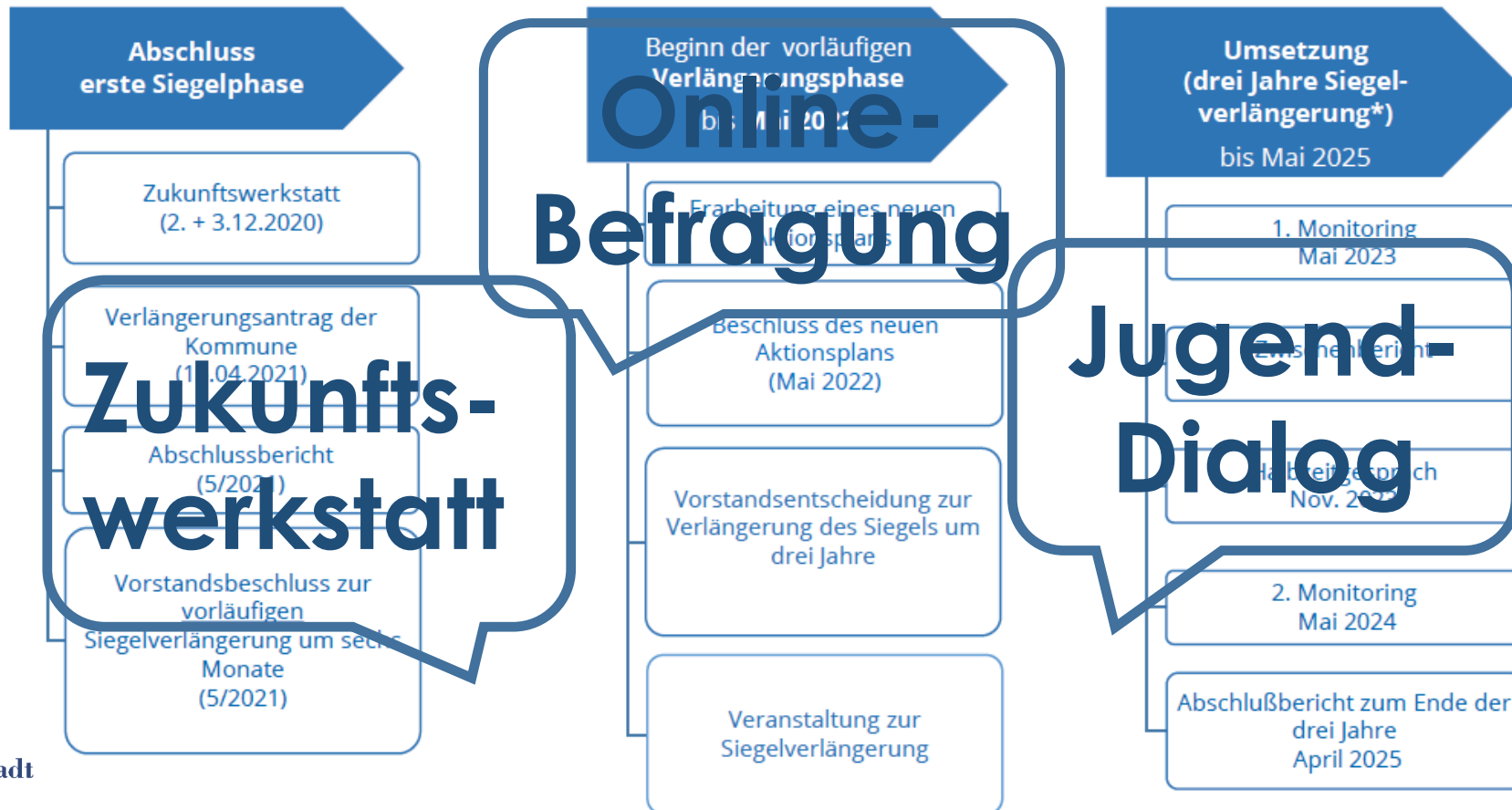


Fortschreibungsprozess

mit aktiver und direkter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Verlängerung Potsdam (26.04.2021)

* Ablauf der zweiten Siegelphase = drei Jahre nach Beschluss





Quellen

Unter folgenden Adressen können sie mehr nachlesen:

1. Aktionsplan:

<https://www.potsdam.de/aktionsplan-kinder-und-jugendfreundliche-kommune-2017-bis-2020>

Abschlussbericht:

<https://www.potsdam.de/abschlussbericht-kinder-und-jugendfreundliche-kommune-2017-bis-2020>

Bevölkerungsprognose 2020 – 2040:

<https://www.potsdam.de/bevoelkerung-und-haushalte>

Potsdam im Netzwerk der kinderfreundlichen Kommunen:

<https://www.kinderfreundliche-kommunen.de/startseite/kommunen/teilnehmende-kommunen/potsdam/>

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Bleiben Sie kinder- und jugendfreundlich.



TOP 4.1

Regelmäßiger Bericht IT an Schulen (Stand 02/2022)

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
am 15.02.2022

Eckpunkte des regelmäßigen Berichts



IT-Ausstattung



Neu verteilte
IT-Technik



Support

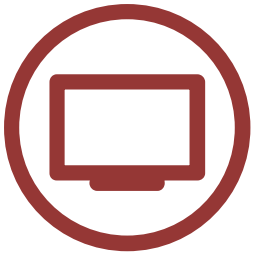


WLAN



Förderprogramme

IT-Ausstattung



	Sept. 2021	Febr. 2022	Veränderung
Anzahl Endgeräte	4.968	7.464	+ 2.496
Schüler je Endgerät	5,29	3,31	- 1,98
Lehrer pro Endgerät	2,32	2,32	0
Anzahl Präsentationstechnik*)	887	916	+ 29

*) Beamer, interaktive Displays, Tafeln

Technikausstattung

	Zeitpunkt	Grundsch.	Gymn.	Gesamtsch.	Obersch.	Fördersch.	OSZ	Andere	Gesamt
Anzahl Schüler:innen	Sep 21	7.795	3.858	4.726	1.127	509	3.701	430	22.146
	Feb 22	7.795	3.858	4.726	1.127	509	3.701	430	22.146
Anzahl Lehrer:innen	Sep 21	559	318	505	110	121	165	28	1.806
	Feb 22	559	318	505	110	121	165	28	1.806
Endgeräte für Schüler:innen	Sep 21	1.208	709	927	202	184	862	96	4.188
	Feb 22	2.450	766	1.364	525	398	1.045	136	6.684
Endgeräte für Lehrer:innen	Sep 21	154	209	279	23	25	75	15	780
	Feb 22	154	209	279	23	25	75	15	780
Schüler/Endgerät	Sep 21	6,5	5,4	5,1	5,6	2,8	4,3	4,5	5,3
	Feb 22	3,2	5,0	3,5	2,1	1,3	3,5	3,2	3,3
Lehrer/Endgerät	Sep 21	3,6	1,5	1,8	4,8	4,8	2,2	1,9	2,3
	Feb 22	3,6	1,5	1,8	4,8	4,8	2,2	1,9	2,3
Endgeräte raumgebunden	Sep 21	475	493	428	106	134	730	15	2.381
	Feb 22	475	493	428	106	134	730	15	2.381
Endgeräte mobil	Sep 21	733	216	499	96	50	132	81	1.807
	Feb 22	1.975	273	936	419	264	315	121	4.303
Präsentationstechnik	Sep 21	200	172	305	43	19	135	13	887
	Feb 22	211	172	322	43	20	13	135	916

Support



Anzahl geschlossener Tickets	Stand 09/2021	Stand 02/2022	Differenz
Grundschulen	331	99	-232
Weiterführende Schulen	324	188	-136
Förderschulen	58	22	-36
Schulen im zweiten Bildungsweg	8	2	-6
Summe	721	311	-410
Anzahl offener Tickets	Stand 09/2021	Stand 02/2022	Differenz
Grundschulen	9	38	+29
Weiterführende Schulen	8	70	+62
Förderschulen	1	18	+17
Schulen im zweiten Bildungsweg	0	1	+1
Summe	18	127	+109
Anzahl neuer Tickets	Stand 09/2021	Stand 02/2022	Differenz
Grundschulen	340	137	-203
Weiterführende Schulen	332	258	-74
Förderschulen	59	40	-19
Schulen im zweiten Bildungsweg	8	3	-5
Summe	739	438	-301

Förderrichtlinien Sofortausstattungsprogramm und mobile Endgeräte II: Ausstattung der Schulen mit iPads



1

2.664 iPads sind bereits an die Schulen verteilt

2

Weitere 3.036 iPads bis Q2/2022

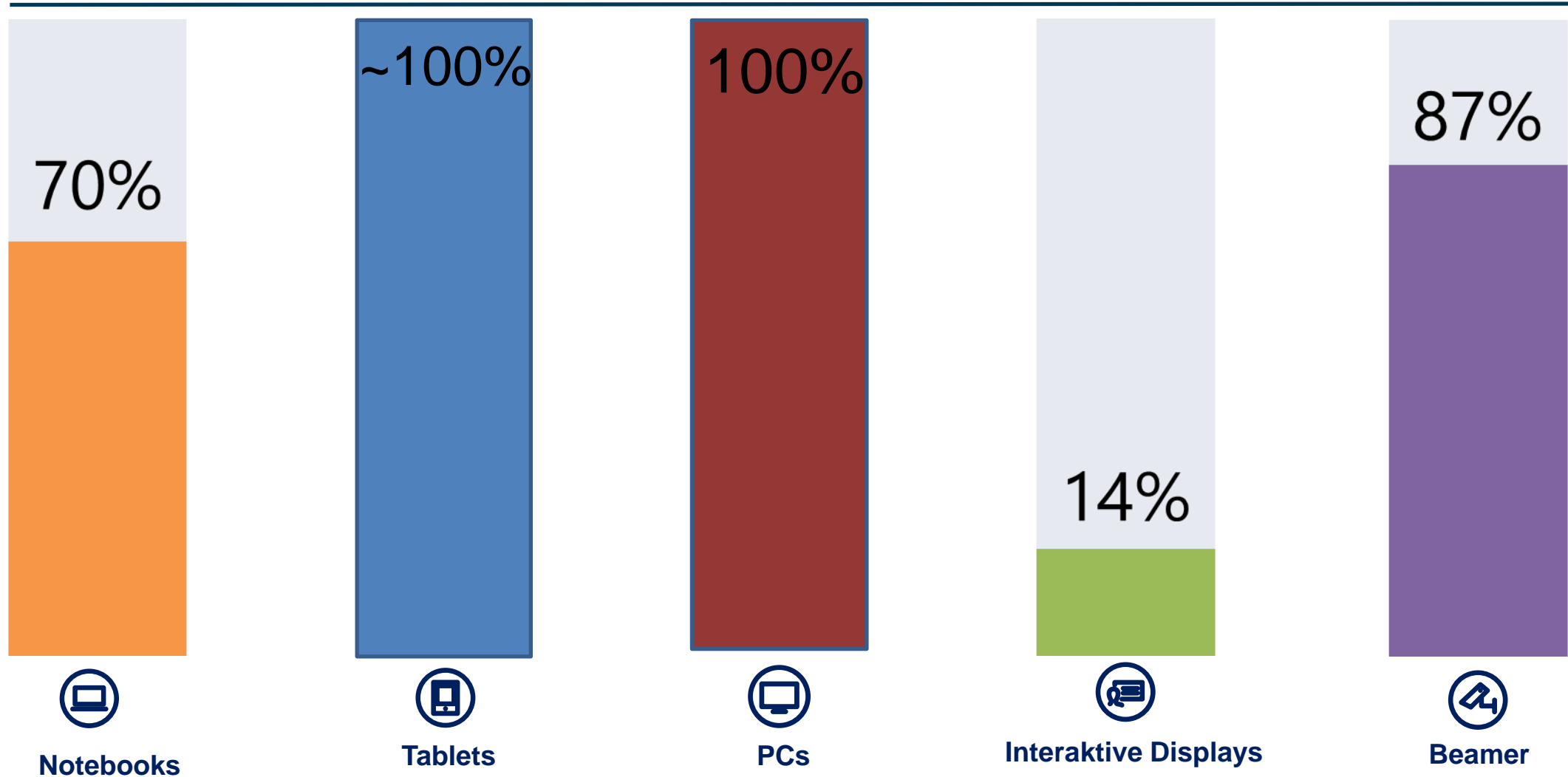
3

Investitionssumme 3,56 Mio. €
(1,75 Mio. € Sofortausstattungsprogramm
1,8 Mio. € mobE II)

4

Davon 180 Tsd. € Eigenmittel der LHP

Finanzielle Herausforderungen auf Basis DiPa-Fördermittel (gemäß Stand MEPs 12/2020)



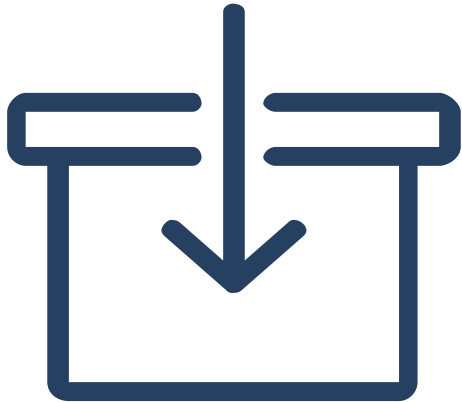
Bedarfsabfrage zu DigitalPakt Schule 2019-2024

- Abstimmung der ursprünglich MEP-Meldungen zum Gesamtbedarf DiPa (Abfrage Okt. 2021 mit Termin 15.01.2022; Verlängerung auf 31.01.2022)
- Rücklauf aus den Schulen sehr schleppend
- Zum ursprünglichen Abfrageendtermin nur 75 Prozent
- Erst in der vergangenen Woche lagen alle Rückmeldungen vor

Interaktive Präsentationstechnik

- Vorlage zur Beschaffung im HA am 23.02.2022 (nicht öffentlich)
- Bedarfe können aus heutiger Sicht vollumfänglich gedeckt werden (deutliche zusätzliche Finanzierung aus Mitteln der LHP)
- Hohe Preissteigerung für Technik – Tendenz weiter steigend

Ausblick Rahmenverträge



- 1 Notebooks, Tablets und Desktoprechner (Zuschlag voraussichtlich Ende Q3 2022)
- 2 Interaktive Präsentationstechnik (Zuschlag voraussichtlich Ende Q4 2022)
- 3 Servertechnik Zuschlag Anfang Juli 2021 erteilt; ProVitako Rahmenvereinbarung
- 4 Outtasking IT-Support (Vergabevorbereitung / Leistungsbeschreibung ist erstellt, Zuschlag voraussichtlich Ende Q2 2022)

Hinweis:

Es bestehen generell Lieferprobleme

Fortschrittsbericht Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten

Stand: Januar 2022

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Herrichten und Erneuern der bestehenden Freianlage



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Freianlage 1. BA „Schülerprojekt“	100	80	0	0	0	0	0	0

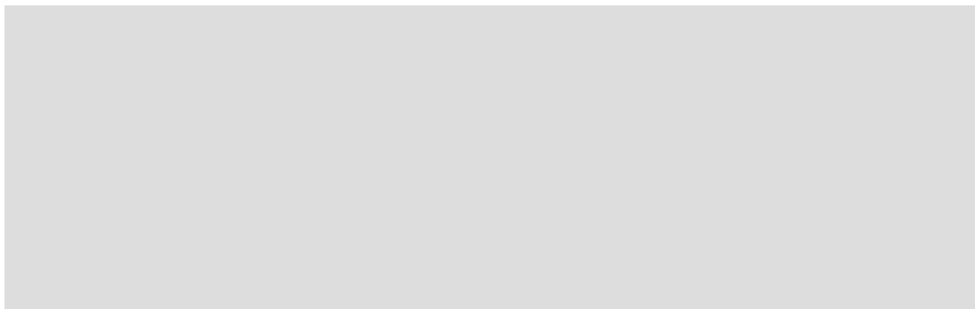
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Freianlage 1. BA „Schülerprojekt“	04/2022	07/2022	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Errichtung temporäre Containeranlage



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Container	100	100	35	25	0	100	100	0

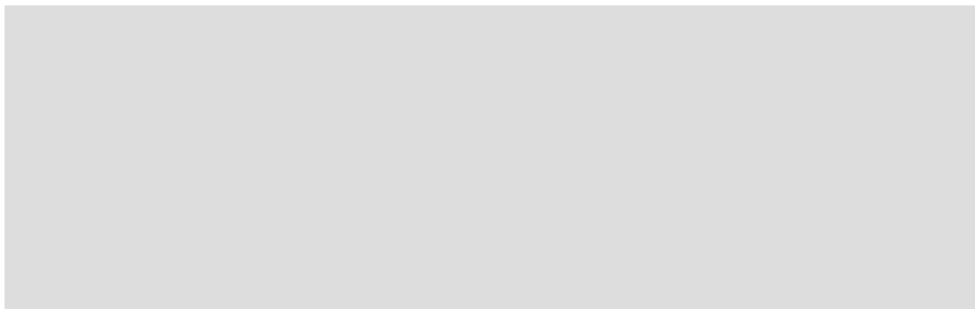
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Container	04/2022	08/2022	08/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutz- und Gebäudesanierung, Umgestaltung Außenanlagen



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Sanierung	100	100	0	0	0	0	0	0

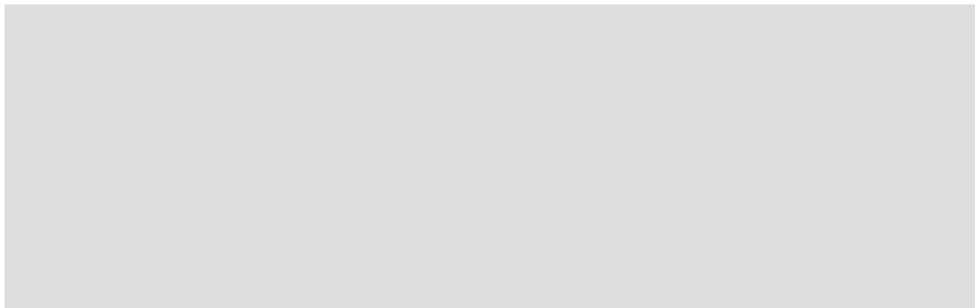
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sanierung	08/2022	08/2024	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Grundschule Gutenbergstraße 67

Sanierung Bestandsgebäude und Herrichtung für Grundschule und Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	95	95	79

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
07/2020	07/2022	08/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Turnhalle Kurfürstenstraße 49

Denkmalgerechte Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	80	60	50	35

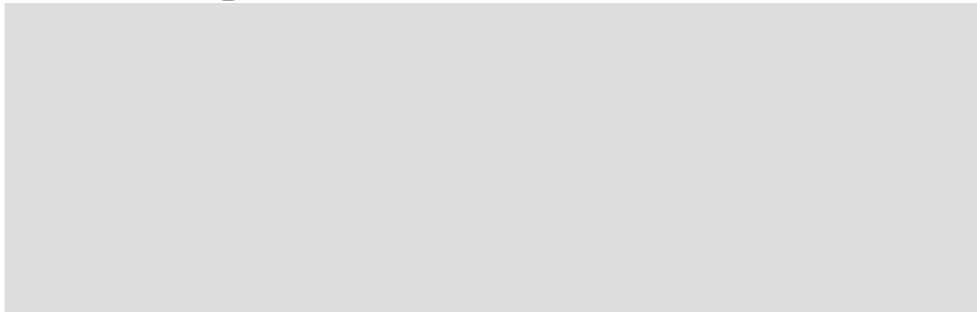
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2020	Herbst 2022	Dez 2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
●	●

Bemerkung



Comenius-Förderschule (53)

1. Bauabschnitt: Erweiterungsbau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	95	5	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
10/2022	10/2024	11/2024

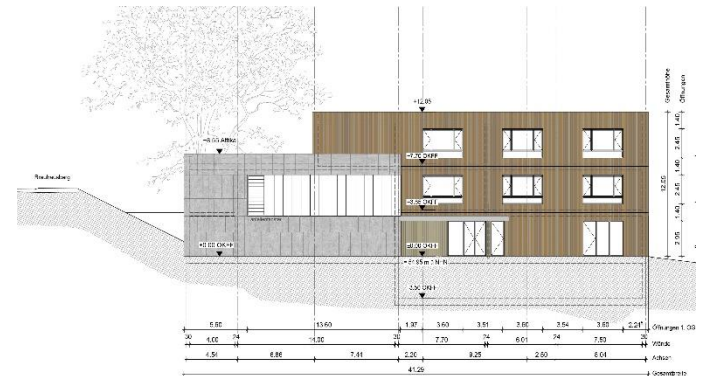
Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Vorbereitung der Neuvergabe der Planungsleistungen für Gebäudeplanung, Tragwerksplanung, Elektrotechnik, Freianlagen, Abrissplanung

Vor Baubeginn erfolgt der Abriss der Sporthalle, Abrissbeginn im Frühsommer 2022



Sportforum Schlaatz

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	85	0	0	0	0	0

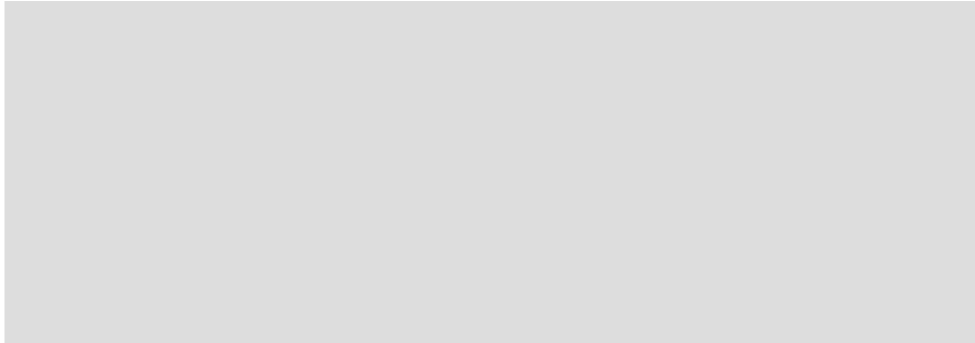
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2022	Herbst 2024	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Preußenhalle, Groß Glienicke

Sanierung



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	20	5	5	1

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
1. BA	03/2022	Ende 2022	nach Fertigstellung
2. BA	Anfang 2023	Ende 2023	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Turnhalle Rosa-Luxemburg-Grundschule (19)

Sanierung und Erweiterung



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	10	0	0	0

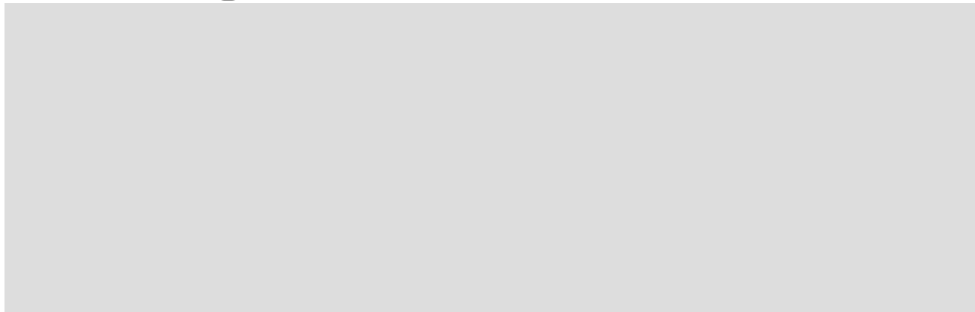
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
08/2022	12/2023	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Gesamtschule Am Schloss (28)

Interimslösung an der Esplanade 5



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
90	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2022	8/2023	ab Schuljahr 23/24

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

BA 1: Erweiterung Container A Sommer 22 bis Schulbeginn 22/23,
BA 2: Errichtung Container C bis Schulbeginn 23/24

Containeranlage GS Kolonie Daheim/ Nuthewinkel (43)

Errichtung einer Interims-Containeranlage



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	90

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
08/2021	Frühjahr 2022	nach Osterferien

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Grundschule Kolonie Daheim/ Nuthewinkel (43)

Neubau 3-zügige Grundschule und 2-Feld-Turnhalle



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2024	Herbst 2026	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Schulstandort Waldstadt Süd

Neubau 6/3-zügige Gesamtschule, Neubau Förderschule, Neubau Sportplätze



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
GES	90	0	0	0	0	0	0	0
FÖS	90	0	0	0	0	0	0	0
SPL	90	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2024	Sommer 2026	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)

Ersatzneubau für Speiseversorgung und Fachunterricht WAT



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	90	95	10	10	2

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2021	Ende 2022	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Teilbaugenehmigung Abbruch liegt vor. Baubeginn ist erfolgt.
Nach Baugenehmigung Modulanlage erfolgt deren Ausschreibung.



Waldstadt-Grundschule (27)

Neubau Schulflächen und Sporthalle sowie Bestandssanierung



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	99	20	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Neubau	Frühjahr 2023	Schuljahr 25/26	Schuljahr 25/26
Bestands- sanierung	Sommer 2025	Schuljahr 27/28	Schuljahr 27/28

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Gymnasium Pappelallee/Reiherweg

Neubau eines 4-zügigen Gymnasiums



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2024	Sommer 2027	Schuljahr 27/28

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Planungswettbewerb veröffentlicht

Grundschule am Humboldttring (37) und Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)

Neubau Zweifach-Sporthalle und Mensa Schule 37/38

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	5	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2022	Sommer 2024	nach Fertigstellung

Bemerkung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	



Turnhalle Zum Kahleberg

Gebäudesanierung


Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
09/2022	12/2023	12/2023

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Sportplatz Kirchsteigfeld

Sanierung Umlaufbahn



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	70	30	0	0

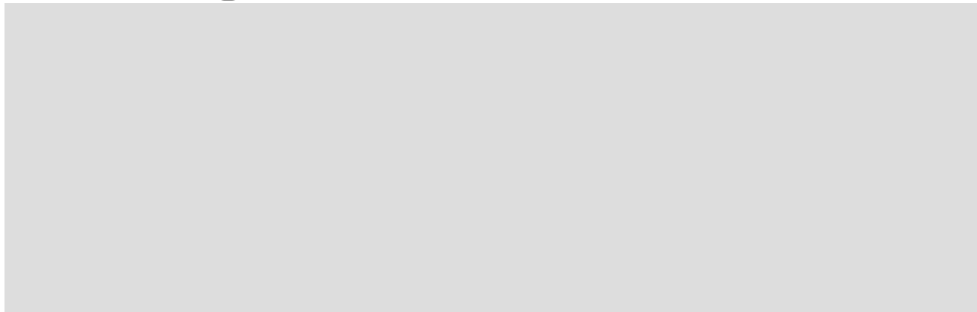
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
06/2022	09/2022	09/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Digitalpakt Schulen Planung



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
LOS1*	100	100	84	-	51	44	33	25
LOS2**	100	44	44	-	40	33	22	6
27 & 51	100	100	100	100	100	100	100	100

Bemerkung

LOS1 und LOS2 umfassen die Planung von je 9 Schulen.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

* GS7, FÖS10/30, FÖS42/44, GS23, GS40, GES9, FÖS18, GS37, GES38

** OS13, OSZI, GS12, GS25/26, Sch15, GS8, GS16, OS22, GS31



Digitalpakt Schulen

Bauliche Umsetzung LOS 1

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Regenbogenschule (7)	100	100	100	-	100	100	100	75
Schule am Nuthetal (10/30)	100	100	100	-	100	100	100	100
Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	100	100	100	-	100	100	100	50
Zeppelin-Grundschule (23)	100	100	100	-	80	50	0	0
Grundschule Schilfhof (40)	100	100	100	-	80	50	0	0

Schule	Fertigstellung
Schule am Nuthetal	11/2021
Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	08/2022
Regenbogenschule (7)	10/2022
Zeppelin-Grundschule (23)	11/2023
Grundschule Schilfhof (40)	11/2023

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	



Digitalpakt Schulen

Bauliche Umsetzung LOS 2

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	100	100	100	-	100	100	100	25
OSZ I	100	100	100	-	100	100	100	33
Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)	100	100	100	-	80	50	0	0
Karl-Foerster-Schule (25/26)	100	100	100	-	80	50	0	0

Schule	Fertigstellung
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	08/2023
OSZ I	08/2023
Grundschule (12)	11/2023
Karl-Foerster-Schule (25/26)	11/2023

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	



Umsetzung IKSEP 2021-2026

Stand vom 3.2.2022

- Container-Anlage C befindet sich derzeit in Abstimmung
- KIS weist daraufhin, dass Raumprogramm ggf. zu umfangreich für Container C werden könnte
- Rücksprache mit Frau Lewerenz, dass nur nach Raumprogrammempfehlung des MBS der Container geplant werden sollte.
- Container-Anlage A: Ausschreibung ist veröffentlicht, Abstimmung mit der Bauaufsicht laufen.
- Die Turnhalle soll voraussichtlich südlich der Biosphäre errichtet werden. Auch hierzu finden Abstimmungen statt. Im Verlaufe der nächsten oder spätestens übernächsten Woche soll es dazu eine Entscheidung geben.
- Krampnitz: Schule hat sich Standort vor Ort angeschaut, Raumprogramm ist an ProPotsdam übergeben. Wettbewerbsverfahren wird aktuell erarbeitet.

- Das Gymnasium zieht zum SJ 22/23 in die Kubatur des OSZ I mit ein.
- Die Aufteilung der Räume ist zwischen den Schulleitern abgestimmt. Nur bei der Doppelnutzung des Physikraumes gibt es noch Klärungsbedarf.
- Aktuelles Problem:
 - Die Schulleiterin möchte komplette Neuausstattung der Räume. Aktuelles Möbelangebot beläuft sich auf ca. 198.000 €.
 - Da die Schule noch nicht geplant war, gibt es keine HH-Mittel
 - Diese müssen durch interne Umschichtungen über rund 200T€ zur Verfügung gestellt werden.
 - Daher soll folgender Kompromiss mit Frau Schubert ausgehandelt werden:
 - Die Schule erhält für 3 neuen Klassen neues Mobiliar, sowie für den Verwaltungsbereich und zwei Eckräume, die als Lernzonen genutzt werden sollen. In den restlichen Räumen bleibt das Mobiliar des OSZ I.
 - Im kommenden Schuljahr werden dann drei weitere Klassenräume neu ausgestattet.
- Der Wettbewerb für den Neubau an der Pappellalle startet in den nächsten Wochen.

OSZ III (Johanna Just)

- 235 hat dem KIS die benötigten Raumpläne zur Verfügung gestellt.
- Aktuell prüft KIS, ob und wenn ja, wo Modulanlagen aufgestellt werden können und berechnet die Kosten.
- Parallele Anfrage beim KIS angefragt, ob der Ausbau der strukturierten Verkabelung (Fördermittel stehen aus dem DigitalPakt zur Verfügung), unabhängig von der Brandschutzsanierung erfolgen kann → ansonsten droht eine zeitliche Verzögerung, die über den Umsetzungszeitraum des DigitalPaktes hinausgeht und damit droht der Verlust der Fördermittel.

OSZ I und OSZ II

- Der Umzug des Bildungsgangs Handel vom OSZ I zum OSZ II ist zwischen den Schulen abgestimmt.

- Die Abstimmungen mit der ProPotsdam haben bereits begonnen.
- Die Schule soll komplett ausgelagert werden. → Standort Pirschheide
- Bei der Abstimmung des Raumprogramms ist aufgefallen, dass es ein Delta von ca. 1125m² gibt (altes Raumprogramm zu neuem Raumprogramm)
 - Das bringt erhebliche Kostensteigerungen mit sich.

- Die Schule soll komplett für die Bauzeit des Sportforums und für die Sanierung und Erweiterung ausgelagert werden.
- Möglicher Interimsstandort: Ehemaliges Rewe-Gelände am Bisamkiez
- 235 hat das Raumprogramm für die Modulanlage erstellt und mit der Schulleiterin abgestimmt.
- Der KIS prüfen muss nun prüfen, welcher Standort für die Modulanlage in Frage kommt.